

Die "Schlaininger Gespräche", welche in einer beispielhaften Zusammenarbeit des Burgenländischen Landesmuseums mit dem Verein "Freunde der Burg Schlaining" jährlich veranstaltet werden, haben raumbezogene Zielvorstellungen. Sie sollen am Beispiel des Raumes "Südliches Burgenland" den Strukturwandel exemplarisch in historischer, wirtschaftlicher, sozialer und politischer Beziehung behandeln. Im Rahmen dieser Aufgabe nehmen die "Schlaininger Gespräche" Bezug zu vielschichtigen Problemkreisen, die sich aus der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Werdegang des Raumes "Südliches Burgenland" ergeben.

Die "Schlaininger Gespräche" sollen aber auch, und das ist sicherlich eine der bedeutendsten Aufgaben innerhalb der Zielvorstellungen, ein Bindeglied zwischen der landeskundlichen Forschungstätigkeit mit der in diesem Raume lebenden Bevölkerung unter Berücksichtigung der landesspezifischen Infrastruktur darstellen. Daß die Ergebnisse der "Schlaininger Gespräche" in der Reihe "Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland" auch publiziert werden, ist eine wissenschaftliche Notwendigkeit. Die Wahl des Themas für die Symposien 1983 und 1984, das die Einflußnahme des türkischen Reiches durch seine unmittelbare Nähe und Ausstrahlung im Zeitraum von etwa 1430 bis 1712 im Raum um das südliche Burgenland in den Mittelpunkt stellt, entspringt der zwingenden Notwendigkeit, die Auswirkungen und Begleiterscheinungen zu erfassen und zu behandeln. Obwohl raumspezifisch angelegt, sollen gerade die "Schlaininger Gespräche" mit einer entsprechenden internationalen Beteiligung die überregionale Bedeutung der Forschungsanliegen unterstreichen. Somit tragen sie dazu bei, den Kenntnisstand der südburgenländischen Landeskunde zu verdichten.

Nicht zuletzt darf ich allen Wissenschaftlern des Symposions

auf Burg Schläining für ihre Mitwirkung, im besonderen aber den beiden Initiatoren und Organisatoren, Herrn Univ. Prof. Dr. Rudolf Kropf, Linz und Wolfgang Meyer, Eisenstadt sowie Herrn w. Hofrat Dr. Hanns Schmidt für ihre vorbildliche Arbeit meinen Dank aussprechen. Es ist diesen Bemühungen auch für die weitere Zukunft eine gedeihliche Fortführung zum Besten und zur Verdichtung der Landeskunde des südlichen Burgenlandes zu wünschen.



Dr. Gerald Mader

Landesrat

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Arbeiten aus dem Burgenland](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [068](#)

Autor(en)/Author(s): Mader Gerald

Artikel/Article: [Vorwort. 3-4](#)